

# *Gemeinde-Info*

Nr. 85 Juni // Juli 06



*Die Würfel können wir werfen,  
aber wie sie fallen,  
bestimmt der Herr. Sprüche 16,33*



Freie Christengemeinde Wetzikon // SPM

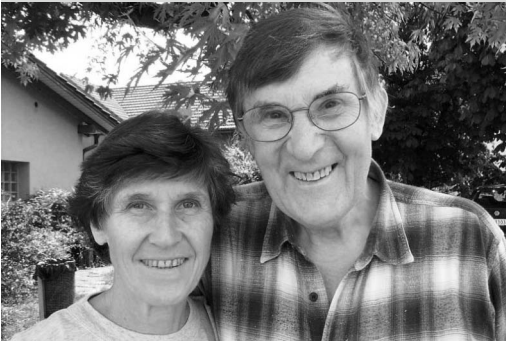
# Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Die Würfel sind gefallen, so sieht nun unser neues Gemeinde-Info aus! Ilona Schulthess hat uns ein wunderschönes Design gemacht, vielen Dank!

An dieser Stelle möchte ich nochmals darauf hinweisen, dass Du dieses Heft mitgestalten kannst, in dem Du uns z.B. schreibst, was Du mit Gott erlebt hast. Oder wenn Du irgendwo einen Text gelesen hast, den alle lesen sollten. Versprechen können wir aber nichts, es wird alles zuerst geprüft.

Eine schöne Sommerzeit wünscht Dir  
Claudia Meinen. •



## 40 Jahre Rosmarie & Christian

Wir gratulieren Euch ganz herzlich  
zu Eurem Jubiläum  
und wünschen Euch  
noch viele glückliche Ehe-Jahre!

## Geburtstage ab 65

*Jesus Christus spricht:*

*Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.* Matthäus 28,20

- 18. Juni Charlotte Vogel** 76 Jahre  
**27. Juni Elisabeth Wolfer** 84 Jahre  
**07. Juli Elsi Knecht** 70 Jahre  
**21. Juli Gertrud Hügli** 74 Jahre

## Impressum

**Herausgeber:**

Freie Christengemeinde Wetzikon

**Redaktion, Druck, Layout, Bearbeitung:**

Claudia Meinen, Friedhelm Zwahlen

**Titelbild:**

Von [www.photocase.com](http://www.photocase.com)

**Redaktionsschluss:**

Ausgabe August/September: 13. Juli 2006

**Jahresabo:**

im Mitgliederbeitrag und den Spenden enthalten,  
ansonsten sFr. 10.-

**Bankkonto:**

ZKB – Wetzikon Nr. 1155-0200.548 (BLZ: 755)

(Herzlichen Dank für alle Gaben für Gemeinde und Mission)

**Sekretariat:**

Claudia Meinen (nachmittags) // [meinen@fcgw.ch](mailto:meinen@fcgw.ch)

Tel. 043 477 55 90 // Fax 043 477 55 91

[www.fcgw.ch](http://www.fcgw.ch) // [info@fcgw.ch](mailto:info@fcgw.ch)

**Pastor:**

Friedhelm Zwahlen (DI-SA) // [zwahlen@fcgw.ch](mailto:zwahlen@fcgw.ch)

Tel. 043 477 55 92 // Fax 043 477 55 91

**Kinder-/Jugend-/Familiendienst:**

Roger Cadonau (MI/DO) // [cadonau@fcgw.ch](mailto:cadonau@fcgw.ch)

Tel. 044 977 22 68 // Fax 044 977 22 69

# 100 Jahre Pfingstbewegung

# Jubiläum



Von Jakob Zopfi,  
SPM-Präsident a.D.

*Dieses Jahr feiert die Pfingstbewegung ihren hundertsten Geburtstag. In dieser kurzen Spanne wuchs sie von einem kleinen afrikanisch/amerikanischen Grüppchen in einem Hinterhof zu einer Erweckungsbewegung von einigen hundert Millionen Gläubigen rund um die Welt. Ein kirchengeschichtlich einzigartiges Ereignis, und ein Vorrecht, dieser Bewegung anzugehören.*

## **Geburtsstunde in Los Angeles**

Dabei lässt sich die Geburtsstunde der Pfingstbewegung wohl kaum mathematisch genau festlegen. Sie fiel ja nicht wie ein kompakter Stern vom Himmel, um präzise berechenbar auf unserem Planeten aufzuschlagen. Schon ein halbes Jahrhundert vor ihrer Geburt bewegten sich machtvolle erweckliche Ströme. Die Reformation, parallel zu ihr der Pietismus und die Täuferbewegung. Es erhoben sich die Wogen des Methodismus, der Heilsarmee und der Heiligungsbewegungen. 1904 elektrisierte die Erweckung in Wales die gläubige Welt und belebte die Erwartung auf ein neues Pfingsten, auf eine Heimsuchung des Heiligen Geistes mit Gaben und Kräften.

Allgemein wird der Beginn der Pfingstbewegung mit der Erweckung datiert, die Sams-

tag, den 14. April 1906 in der „Azusa Street Mission“ Los Angeles aufflammte. Menschlich gesehen ein erbärmlicher Beginn, wie Fragmente aus einer Beschreibung Per Olov Enquists, einem nichtpfingstlichen Beobachter, zeigen: „Die Pfingstbewegung, in Sägespänen in einer Methodistenkirche geboren, in einem kleinen verfallenen Lagerplatz für altes Bauholz und anderes Gerümpel. Zwei leere Packkisten als Rednerpult, Sitzplätze für vierzig Personen. Die Taufe im Ozean. Der einäugige, leicht hinkende Neger Seymour hatte den Funken entzündet mit Worten von solcher Macht, dass selbst der stärkste Gegner in die Sägespäne auf den Boden sank und nach Gnade und Erlösung rief.“ Wieder einmal: Wenn Gottes Stunde schlägt, ist ihm die Armseligkeit des Menschen ein Pappentier.

Die Pfingstbewegung wurde also nicht wie andere Kirchen und Gemeindebewegungen von überragenden Persönlichkeiten (wie Martin Luther, John Wesley, General Booth u.a.) ins Leben gerufen. Sie hat aber ein Heer von Zeugen Jesu hervorgebracht, die das Evangelium wie Sturmvögel bis zu letzten Stämmen und Völkern trugen. Und mit ihrer Pionierzeit hat sie Persönlichkeiten hervorgebracht, die wie Leuchttürme bis in unsere Zeit hineinleuchten:

## **Bahnbrecher in Europa**

### **Thomas Ball Barratt und Lewi Pethrus**

Ein wahres pfingstliches Apostelpaar aus dem Norden. T.B. Barratt (1862 - 1940) aus Norwegen, ein Mann mit künstlerischem Profil (Schüler so prominenter Lehrer →

# 100 Jahre Pfingst

wie O. Dahl und E. Grieg), aus Schweden Lewi Pethrus (1884 - 1974), kantige Persönlichkeit, Sohn eines Fabrikarbeiters. In beiden, die siebzehnjährig zu predigen begannen, loderte das Feuer der Evangelisation und der Mission. Barratt gründete als methodistischer Pastor 1902 die Oslo City Mission. Pethrus sagte am Schluss seines lebenslangen Dienstes:

„Ich glaube, nicht einen Gottesdienst gehalten zu haben, an dem ich nicht Sünder zu Christus rief“.

Sie waren Männer des Wortes. Ein Beispiel: Barratt brauchte einige Zeit, bis er die Richtigkeit der Glaubensstufe erkannte. Als es soweit war, stand Pethrus im Wasser und rief Barratt zu: „Ich bedarf wohl, dass ich von dir getauft werde, und du kommst zu mir?“ Barratt antwortete: „Lass es jetzt so sein, denn so gebührt es uns, alle Gerechtigkeit zu erfüllen!“ Da liess er es geschehen.

1906 kam Barratt auf einer Kollektenreise in den USA mit der explodierenden jungen Pfingstbewegung in Berührung. In New York erlebte er eine mächtige Geistestaufe. Heimgekommen, begann das Feuer in Oslo hell zu brennen. Dort erlebte 1907 Pethrus, damals baptistischer Pastor, die Geistestaufe.

Der schon gesegnete Dienst dieser Männer wurde dadurch revolutioniert. Gegen ihren Willen ertrugen die alten konfessionellen Schläuche den neuen Wein nicht. So wurde in Schweden und Norwegen die Pfingstbewegung geboren. Pethrus, der überzeugt war, „weder der individuelle Gläubige noch die Kirche Christi könne ohne die Taufe im Heiligen Geist den von Gott gegebenen Auftrag erfüllen“, wurde Pastor der grössten Pfingstgemeinde Europas in Stockholm. Und zudem Bahnbrecher der schwedischen Pfingstbewegung mit heute 160'000 Zugehörigen. Seine Schriften und Bücher wurden um die ganze Welt gelesen.

Barratt, auch er ein viel beachteter Verfasser von Schriften und Büchern, war als reisender Evangelist während der Anfangsdekade bei der Entstehung der Pfingstbewegung in vielen europäischen Ländern zugegen, bevor er bis zu seinem Lebensende Pastor der Filadelfia-Gemeinde in Oslo wurde. Zu Recht wurde er „Apostel Europas“ genannt.

## ***Fels in der Brandung - Jonathan Paul***

Wo immer sich Erweckung erhebt, formiert sich auch bitterer Widerstand. Das war bei Jesus so, es war bei den Aposteln und bei der Urgemeinde so. Auch die Pfingstbewegung blieb davon nicht verschont. Ab 1909

Azusa Street Mission



Thomas Ball Barratt



Lewi Pethrus



Jonathan Paul



Smith Wigglesworth

# bewegung

kamen grosse Scharen aus allen Teilen Deutschlands nach Mülheim/Ruhr. Da ging es wie bisher in Heiligungskonferenzen um Wortverkündigung, Stärkung der Gläubigen, um Gebet für Kranke. Dazu kamen nun auch „Geistesausgiessungen, wo das Jubeln kein Ende nehmen wollte.“ Die Pfingstbewegung hatte Fuss gefasst. Nun erhob sich der Sturm einer wahren Geisterdebatte. In der neuen Bewegung hätten Dämonen das von Wesley gelegte Kuckucksei der Geistestaufe ausgebrütet. Da stand vor allem ein Mann der ersten Stunde, Jonathan Paul (1853 - 1931), wie ein Fels in der Brandung. Lutherischer Pastor und Theologe, begabter Prediger (er gehörte u.a. an der Seite Jakob Veters zu den populärsten Evangelisten Deutschlands), zudem Autor und Poet, trug er die Hauptlast dieses bitteren Kampfes. Der spitze Dorn im Fleisch der Evangelikalen (Berliner Erklärung 1909!) ist Gott sei Dank längst gezogen. Nicht zuletzt, weil Pastor Pauls Herz und Hand grossherzig und ver-söhnend auch dem (theologischen) Gegner zugewandt blieb. Er statuierte damit, dass echtes Pfingsten immer auch um Einheit unter Brüdern ringt.

Seine Betonung der Heiligung lässt zudem nie vergessen, dass die Pfingstbewegung aus dem breiten Strom der Heiligungsbewegung entstand. „Der Heiligung nachzujagen“ war das grosse Thema Wesleys. Auf dem Zelt der Deutschen Zeltmission flatterte die Fahne „Heilig dem Herrn“. Kein Wunder, zielte für Jonathan Paul das Wirken des Heiligen Geistes in diesem neuen geistlichen

Aufbruch auch in Richtung Heiligung. Man mag ihm ankreiden, er hätte mit seiner Lehre des „reinen Herzens“ über das Ziel hinausgeschossen. Wir müssen bekennen, dass die praktische Heiligung heute viel eher zu kurz kommt!

## ***Apostel des Glaubens Smith Wigglesworth***

Smith Wigglesworth (1859-1947), der als Sohn armer Eltern schon siebenjährig in einer Stahlwollfabrik täglich zwölf Stunden zu arbeiten hatte, wurde bei den „Old-Time Wesleyan Methodists“ wiedergeboren. Als Sechzehnjähriger war es seine Leidenschaft, mit der Heilsarmee an Strassenecken und in Openair-Meetings zu evangelisieren. Er war ein „Seelengewinner“. Sammelte er am Wochenende Kinder um sich, war er enttäuscht, wenn sich weniger als fünfzig von ihnen für Jesus entschieden.

Da wurde er von den frühen pfingstlichen Wogen erfasst und von Männern wie T.B. Barratt und Lewi Pethrus, vor allem auch von Pastor Alexander Boddy aus der Sunderland-Erweckung inspiriert. Die Taufe im Heiligen Geist entzündete in ihm einen feurigen Glauben. Er war eine prophetische Gestalt, die aufrief, den Himmel zu stürmen und das volle, reiche, überfliessende Leben in Christus zu beanspruchen. Er las nie ein anderes Buch als die Bibel, „glaubte an das Wort Gottes und glaubte an den Gott des Wortes.“ An der Geistestaufe liess er nicht rütteln: →

# 100 Jahre Pfingst

„Ich glaube an die Taufe im Heiligen Geist und glaube, dass alle, die geistgetauft werden, in anderen Sprachen reden, wie der Geist ihnen auszusprechen gibt.“

Über welchen Text er immer predigte, früher oder später war er beim Thema Glaube. Sein Lieblingschorus war: „Glaube nur, alles ist möglich, dem der da glaubt.“ Ein Mann des Fastens und des Gebets – er zierte für sich Paulus: „Ich rede mehr in Zungen als ihr alle!“ –, konnte er sagen: „Oft kann ich in einem Moment des Glaubens mehr erreichen als in einem Monat des Schreiens zu Gott!“ Weit über die Grenzen Englands hinaus – Europa, Amerika, Indien, Afrika – eilte er von Feldzug zu Feldzug. Er war ein „Apostel des Glaubens“.

## ***Von Gott gesandte Evangelisten***

### ***Stephen und George Jeffreys***

Als Kohlenarbeiter in den Minen Südwaales, vom Tornado der walisischen Erweckung erfasst, erlebten sie 1904 die Geistestaufe. Beide schon eifrige „Seelengewinner“, sagte Stephen: „Ich möchte den ganzen Weg mit dem Herrn gehen. Er wird mich zu einer Feuerflamme machen.“ Das Feuer für die Evangelisation brannte denn auch lichterloh. George (1889 - 1962) und Stephen (1876 - 1943) verkündigten das Evangelium, nicht ohne Sünde und Gottlosigkeit zu brandmarken, was ihnen den Ruf moderner „Johannes der Täufer“ eintrug.

Beiden war das Wort Gottes heilig. Gegen Ende seines Lebens besuchte ich George Jeffreys, eine imponierende Gestalt mit einem Haupt wie das eines Löwen. Auf die Frage, was das Geheimnis seines grossen Segens sei, sagte er: „The Word, the Word - das Wort, das Wort!“ Stephen klagte: „Es gibt so viele Lehrer und Mächtegelehrer, aber wenig Evangelisten!“

Die beiden brausten durch England wie ein Feuersturm. Ihr Dienst konnte von der Tagespresse nicht verschwiegen werden. Besonders der Dienst Stephens war von ausserordentlichen Heilungen begleitet. Es wurde buchstäblich wahr: „Blinde sehen, Lahme gehen, Armen wird das Evangelium gepredigt.“ Oft begannen sie, mit einer Handvoll Zuhörern in grossen Hallen zu evangelisieren, die sich bald so füllten, dass sich Leute am Eingang in Warteschlangen einreihen mussten. George wurde ein Pionier der Elim-Bewegung, Stephen der Assemblies of God. Beide Bewegungen zählen heute je 150'000 Zugehörige.

### ***Apostle of Balance - Donald Gee***

Donald Gee (1891-1966) fand 14-jährig als scheuer Teenager zum Glauben. Als junger Kaufmann machte es ihm sein skeptischer Charakter nicht leicht. Erweckliche Unruhe war ihm ein Gräuel. Die Taufe seiner Mutter versetzte ihn in Zorn, und von einer Geistestaufe mit Hingabe und Harren wollte er nichts wissen. Aber er konnte dem Strom des Geistes nicht widerstehen. Die Geistestaufe erfüllte den scheuen Mann so mit Freude, dass er die Anbetung im Geist nicht

# bewegung

nur im stillen Kämmerlein erlebte, sondern sich auch nicht schämte, in der Gemeinde in neuen Zungen laut zu singen. Donald Gee war auch musikalisch sehr begabt. Mit seinem Klavier- und Orgelspiel konnte er die mit Teilnehmern an Osterkonferenzen bis zum letzten Platz gefüllte Albert Hall in London mitreißen.

Vor allem aber fiel an dem jungen Pfingstpastor seine aussergewöhnliche Lehrbegabung auf. Er hatte eine geniale Fähigkeit, auch schwierige Themen einfach darzustellen, sei es in Predigt, Belehrung oder Schrift. In der Nacht vor seiner Abreise zu einem Lehrdienst nach Australien und Neuseeland träumte ihm von einem grossen Ozean-Liner und er erschrak, dass die Kommandobrücke des hin- und herschlingenden Riesen nicht besetzt war. Der Traum sollte eine tiefe Bedeutung haben. Die junge Pfingstbewegung war ein Schiff unter Volldampf. Ein Heer junger Evangelisten stürmte mit der Fackel des Evangeliums vorwärts. Aber nun bedurfte es der Ausgewogenheit und Führung im unruhigen Gewässer des Spektakulären. Auf der Überfahrt schrieb er ein Manuskript über das ihm aufgegebenen Thema: „Über

die geistlichen Gaben“. Bücher mit diesem und anderen Themen – wie „Pfingsten“, „Die Früchte des Geistes“ und andere – sollten bahnbrechende Wirkung haben. Es gab wohl keine pfingstliche Zeitschrift rund um die Welt, die nicht Beiträge von ihm veröffentlichten. Als überragender Lehrer wurde er einer der ersten Männer der Pfingstbewegung, und als solcher auch Herausgeber der Monatsschrift „WORLD PENTECOST“ im Auftrag der Weltpfingstkonferenz. Auf der Kommandobrücke, wo er sich mit als Lehrer sah, war er nie abgehoben. Er wusste sehr wohl um die Dienste an den Dampfkesseln: „Lehrer sind nicht gefragt, ohne dass Evangelisten ihren Dienst ausführen und Propheten unsere Herzen mit feurigen Botschaften aus der Höhe erwecken.“ Klarheit, Transparenz und geistliche Wärme waren seine Markenzeichen, gerade auch, wenn er die Geistestaufe biblisch begründete. Man nannte diesen Mann voll Weisheit und Vollmacht „Apostle of Balance“.

## **Mission**

### **David Yonggi Cho, Reinhard Bonnke**

Von ihrem Geburtstag bis heute ist die Pfingstbewegung durch und durch evangelistisch und missionarisch. Evangelisten standen an ihrer Wiege, und ein Heer →

George Jeffreys



Donald Gee



David Yonggi Cho



Reinhard Bonnke

# Jubiläum

von Missionaren liess sie dynamisch wachsen. Auch der „Schweizerischen Pfingstmision“ blieb dieses Label, weil sie als Missionsgesellschaft gegründet wurde. Man kann kaum einen Fleck der Erde berühren, ohne auf pfingstliche Missionare zu stossen. Auch heute sind zwei ihrer Repräsentanten weltbekannt:

David Yonggi Cho öffnete sich als Buddhist dem Evangelium und wurde gleichzeitig gerettet und von Tuberkulose geheilt. Bald begann er in den Slums von Seoul in einem ausgedienten Marinezelt zu evangelisieren. Daraus ist die Yoido Full Gospel Church geworden, mit 780'000 Mitgliedern die grösste Kirche der Welt. Ununterbrochen verkündet er in Feldzügen vor allem in Asien, aber auch in allen Kontinenten das Evangelium. Auf die Frage nach dem Geheimnis dieses Erfolgs, sagt er: „Es hat nichts mit besonderen Fähigkeiten meinerseits zu tun. Und doch, es gibt ein Geheimnis. Es ist das Gebet, das die Hand Gottes bewegt, den Pastor und seinen ganzen Stab mit dem Heiligen Geist auszurüsten und das Leben der Versammlungsglieder zu berühren.“

Reinhard Bonnke, 1940 in Königsberg geboren, ging 1967 als Missionar in den südafrikanischen Bergstaat Lesotho. 1974 gründete er die Missionsgesellschaft CfaN: Christus für alle Nationen. Zu seinen Feldzügen, nicht nur - aber vor allem in Afrika, vereinigt er Hunderte von Kirchen und Gemeinden, Tausende von Ordnern, und erreicht so Hunderttausende. Reinhard Bonnke ist ein einzigartiger evangelistischer Visionär. Er

hält es weniger mit dem Pflücken einzelner Ähren, obwohl er einem Pastor, der sein Burnout beklagte, sagen kann: „Dein Problem ist nicht, dass du ausgebrannt bist. Du sitzt in einem Kühlschrank und bist deswegen ausgekühlt. Also spring ins Feuer des Heiligen Geistes. Unser Gott ist Feuer, darum kann er nicht von Kühlschränken repräsentiert werden.“ Noch mehr geht es ihm um die grosse Ernte. In „Feuerkonferenzen“ gibt er an Massen evangelistisches Feuer weiter und proklamiert vor einem seiner Feldzüge: „Wir können Hunderttausende von Seelen dem Teufel vor der Nase wegschnappen! Das begeistert mein Herz!“

Schliesslich: Was die Pfingstbewegung von gestern, heute und morgen auf ihrem Banner trägt, ist Jesus Christus. Wie die Cherubime im ersten Kapitel Hesekiels hat sie vier Flügel: Jesus rettet, Jesus heilt, Jesus tauft mit Heiligem Geist und Jesus kommt wieder! Und so hört man denn auch das Rauschen ihrer Flügel wie das Rauschen grosser Wasser und wie ein Getön des Allmächtigen, wenn sie gehen. Wie das Getümmel in einem Heer.

Jakob Zopfi, gehört in der Schweiz selber zu den wichtigsten Persönlichkeiten, der bis vor kurzer Zeit die Pfingstbewegung hierzulande prägte. •

# Bilderrückblick

1. April 06

Volleyball und Unihockey Turnier in der Kanti Wetzikon.



# Royal Rangers



9. April 06

Royal Rangers Gottesdienst

17. April 06

Buuräzmorgä am Ostermontag mit Live-Musik von Dave M. Taylor und Band.



## Sketch

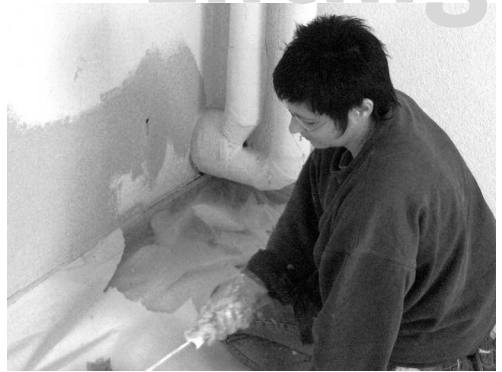


23. April 06

Sketch zur Predigt von Esther Hunziker

Im April 06

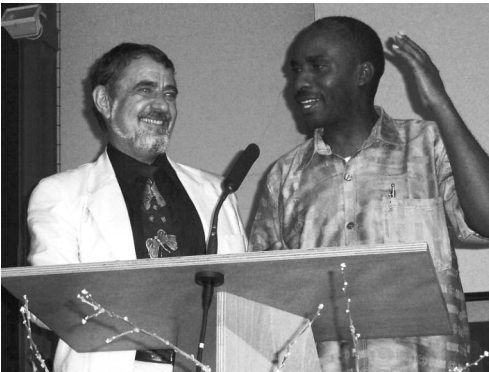
Die Kantine bekommt ein neues Outfit.



# Alpha

14. Mai 06

Werner Drottlef, Johannes und Tabea erzählen von der Missionsarbeit in Tansania



Auch dieses Jahr gibt es im September wieder eine nationale Alphalive-Initiative, an der die Bevölkerung zum Nachessen und zu einem Kurs eingeladen wird.

Zusammen mit der Freien Evangelischen Gemeinde (FEG) und der Freien Missions-Gemeinde (FMG) werden wir gemeinsam einen Kurs anbieten, der jeweils in der FMG stattfinden wird.

Für diesen Kurs werden noch diverse Helfer gesucht. Sei es für das Leiten von Kleingruppen, Referate halten, dekorieren, evtl. kochen, aufräumen, oder auch die Gesamtleitung zu übernehmen. Wer immer Freude und Zeit hat (auch nur an einzelnen Kurs-Abenden), der melde sich doch bitte im fcgw-Sekretariat.

Der Kurs startet am **Freitag, 8. September**, die weiteren Daten sind jeweils an einem Donnerstag: 21./28. September, 5./26. Oktober, 2./9./23./30. November und 7./14. Dezember. Dazu kommt noch ein Weekend vom 17.-19. November.

*Ist das Christentum für uns von Bedeutung?  
Hat die Bibel noch aktuelle Antworten?  
Ist Vergebung möglich?  
Wer war Jesus wirklich?  
Was geschieht nach dem Tod?*

Wer immer solche oder ähnliche Fragen hat, der ist im Alphalive-Kurs genau richtig. •



# Daten für Juni

Do	01	14.00	Seniorentreff im BZ der Pfimi Rüti	
		20.00	Zellenwoche ( <i>freies Thema</i> ) Seite 23	ZL
Sa-Mo	03-05		Pfingstlager der Royal Rangers in Wolfhausen	US
<b>So</b>	<b>04</b>	<b>09.30</b>	<b>Pfingst-Gottesdienst</b> mit Friedel Zwahlen „100 Jahre Pfingstbewegung“	
Do	08	20.00	Glaubensgrundkurs	FZ
Fr	09	19.30	Smallgroup ( <i>Teenie-Hauskreis</i> )	EH
		20.00	5-Gang-Gourmet-Essen von LaKantine ( <i>bitte anmelden!</i> )	MB
<b>So</b>	<b>11</b>	<b>09.30</b>	<b>Gottesdienst</b> , Chris Franz ( <i>Evang./Missionar</i> ) A-Mahl / GeKa / TE wir erheben ein spezielles Missionsopfer für Cita-Ministries	
		20.00	Lobpreistanz in der fcgw	YH
Mo	12	17.00	LPT-Leiter Vorbereitungssitzung	CS
		20.00	KiGo-Leitersitzung im Sitzungszimmer	GG
		20.00	Fahnenträger-Treff in der fcgw	DH
Di	13	20.10	Ältestentreff in Adetswil	FZ
Do	15	20.00	Zellenwoche ( <i>Predigthema</i> ) Seite 23	ZL
Sa	17	14.00	Royal Rangers Stammtreff ( <i>Jungschar</i> )	US
<b>So</b>	<b>18</b>	<b>09.30</b>	<b>Gottesdienst</b> mit Roger Cadonau	
Mi	21	19.30	LPT1-Probe	CS
Do	22	20.00	Glaubensgrundkurs	FZ
Fr	23	19.00	Zone2 ( <i>Teenie-Treff</i> )	EH
<b>So</b>	<b>25</b>	<b>09.30</b>	<b>Gottesdienst</b> mit Friedel Zwahlen ( <i>Mark. 1,14-45</i> ) M-Opfer / GeKa Openair-KiGo (Verschiebedatum: 2. Juli 06)	
		20.00	Phil Keaggy in Festhalle Rüti, Gossau ( <a href="http://www.philkeaggy.ch">www.philkeaggy.ch</a> )	ICF-ZO
Mi	28	19.30	LPT2-Probe	
Do	29	20.00	Zellenwoche ( <i>gesellschaftlich</i> ) Seite 23	
Fr	30	19.30	Ehe-Seminar Teil 1, im kath. Pfr. Zentrum Wetzikon ( <i>Seite 22</i> ) „Wachsende Intimität in der Ehe“, mit Christa + Wilf Gasser	

**Frühgebet** jede Woche  
**Sonntags**  
 6-7 Uhr in der fcgw

**Frauengebetstreffen** jede Woche, ausser in den Ferien (15.7. - 21.8.)  
**Dienstags** 9 Uhr bei Fam. Bärswyl, Gossauerstr. 14, Hinwil  
**Mittwochs** 9 Uhr in der fcgw

# Daten für Juli

Sa	01	09.00	Ehe-Seminar Teil 2, im kath. Pfr. Zentrum Wetzikon ( <i>Seite 22</i> ) „Wachsende Intimität in der Ehe“, mit Christa + Wilf Gasser	
		14.00	Royal Rangers Stammtreff ( <i>Jungschar</i> )	US
So	02	09.30	<b>Gottesdienst</b> mit Friedel Zwahlen ( <i>Mark. 2,1-3,6</i> ) Abendmahl / TE Openair-KiGo (wenn nicht am 25. Juni 06)	
		20.00	Lobpreistanz in der fcgw	EH
Do	06	20.00	Glaubensgrundkurs	FZ
Fr	07	19.30	Smallgroup ( <i>Teenie-Hauskreis</i> )	EH
		20.00	5-Gang-Gourmet-Essen von LaKantine ( <i>bitte anmelden!</i> )	MB
So	09	09.30	<b>Unti-Abschluss-Gottesdienst</b> mit Friedel Zwahlen	
Di	11	19.30	Gemeindeleitungssitzung im Sitzungszimmer	FZ
Do	13	20.00	Zellenwoche ( <i>Predigtthema</i> ) Seite 23	ZL
Fr	14	14.00	Hochzeit von Nicoletta & Daniel Sutter in der fcgw	
So	16	09.30	<b>Gottesdienst</b> mit Friedel Zwahlen ( <i>Markus 3,7-35</i> )	GeKa
Mo-Sa	17-22		Royal Rangers POW-WOW ( <i>Sommerlager</i> ) in Altenrhein	US
Mi	19	19.30	LPT1-Probe	CS
Do	20	20.00	Gebetsabend (Ja zum prophetischen Wort vom 8.1.06)	FZ
Sa-Sa	22-05		Nat. Sommerlager für Teenager in Wildhaus	MV
Sa	22	14.30	Adonia-Konzert „Samuel“ im Stadthofsaal Uster	
So	23	09.30	<b>Gottesdienst</b> mit Marianne Hirzel ( <i>Markus 4,1-25</i> )	
Do	27	20.00	keine Veranstaltung ( <i>Sommerferien</i> )	
Sa	29	14.30	Adonia-Konzert „Samuel“ im Gasthof Hirschen, Hinwil	
So	30	09.30	<b>Gottesdienst</b> mit Markus Hofmann	Missionsopfer

## Vorschau August:

Di 15 20.00 Konzert mit den Continental-Singers + Live-Band

## Ferien:

Claudia Meinen: 17. - 22. Juli // Friedel Zwahlen: 22. Juli bis 5. August

## ACCRN Assemblée Chrétienne Christ Roi des Nations

Gottesdienst: Sonntag ab 17.30 // Gebetsabend: Freitag ab 17.00,

Internationale Gemeinschaft, französische und englische Sprache, Pastor Pedro Lukau

# Interview



Yvonne Horisberger

## 1 Was bedeutet Dir Jesus Christus?

**YH:** Ich erlebe zur Zeit einen Tiefgang im Glauben der mir völlig neue Dimensionen im Leben mit Jesus öffnet.

**MM:** Ich hoffe genug und nicht weniger.

## 2 Welches geistliche Thema beschäftigt Dich zurzeit?

**YH:** Die Rolle des Mannes. Es wird mir immer bewusster, dass wir Frauen den Mann aus der von Gott gegebenen Rolle verdrängen. Wir sollten unsere Männer, alle Männer, viel mehr segnen, denn uns Frauen geht es wirklich gut, wenn die Männer ihre Rolle so leben können und dürfen wie Gott es möchte.

**MM:** Prophetische Worte über meine Zukunft.

## 3 Ein besonderes Merkmal von Dir?

**YH:** kann gut ermutigen, kontaktfreudig, offenes Haus

**MM:** Zur Zeit hinkt meine Frau noch.

## 4 Auf welchen Luxus möchtest Du nie verzichten müssen?

**YH:** warmes Wasser beim Baden.

**MM:** Jesus und meine Frau.

## 5 Was arbeitest Du jetzt?

**YH:** selbständig

**MM:** Landwirt, meistens mit Bäumen, nebenbei Schreiner und Allrounder.

## 6 Wann/Wie hast Du Dich für Jesus entschieden?

**YH:** Als Jugendliche 1971, war dann aber wieder vom Glauben weggekommen. Am 1. März 1991 dann mit Markus zusammen, seither gehen wir den Weg als Ehepaar.

**MM:** 1995, als mich der Teufel umbringen wollte.

## 7 Was löst in Dir grosse Freude aus und wie drückst Du diese aus?

**YH:** Wenn ich Menschen aufbauen kann im Glauben und ihnen zur Seite stehen darf.

**MM:** Wenn ich Gottes Gegenwart spüre werde ich ganz entspannt.

## 8 Was würdest Du in der Schweiz oder der Welt ändern, wenn Du die Macht dazu hättest?

**YH:** Ich würde gerne den Ringer Verlag kaufen und den auflösen, als erstes den Blick (lach).

**MM:** Jedem tief und fest im Herzen klar machen, ob er zu den Siegern oder Verlierern gehören wird.

## 9 Was bedeutet Dir die Gemeinde?

**YH:** Die Gemeinde bedeutet mir sehr viel. Das ist der Ort wo uns Gott hingestellt hat, auf seinem Weg haben wir diesen Ort betreten.

**MM:** Begegnung mit Gott.

## 10 Welches sind Deine Visionen für die Gemeinde?

**YH:** Ich wünsche mir eine lebendige Gemeinde in der die Liebe untereinander gross ist, wo wir uns stärken und ermutigen und nicht übereinander reden.

**MM:** Auf den Heiligen Geist hören und tun was er sagt.

## 11 Was sind Deine Zukunftspläne?

**YH:** Ich habe eine Vision im Herz. Ob die kommt weiss Gott.

**MM:** Schritt halten mit den Plänen von Jesus.

## 12 Wofür nimmst Du Dir gerne viel Zeit?

**YH:** Zeit mit Gott, Zeit für Gespräche mit ganz verschiedenen Menschen, Internet-seelsorge.

**MM:** Für das was ich auf dem Herzen habe.



Martin Marty

## 13 Welche noch lebende Person ist Dir ein Vorbild?

**Warum oder in was?**

**YH:** Martin Janke ein Freund von uns, er glaubt so kindlich und hat so einen feinen Umgang mit Gott als liebender Papa, er revidierte mein Vaterbild Gott gegenüber. Und Martin Hunziker, seine ruhige, treue und klare Art den Glauben zu leben.

**MM:** Zum Glück lebt Jesus.

## 14 Welche Geschichte aus der Bibel gefällt Dir am besten?

**YH:** Jakob ist die Person die mich am meisten beschäftigt (ausser Jesus natürlich). Die Veränderung von Jakob und wie er mit Gott kämpfte löst in mir viel aus. Auch ich will Gott nicht lassen, ehe er mich segnet.

**MM:** Die Geschichte von Josef.

## 15 Was lässt Dich nicht kalt?

**YH:** Menschen in geistlichen Nöten. Aber auch Leid auf der Welt.

**MM:** Ein heisses Bad.

## 16 Was sind Deine Hobbies:

**YH:** Menschen, Schreiben, Dichten, Lesen

**MM:** Spaziergänge, Ausflüge

## 17 Welche Frage soll ab sofort nicht mehr gestellt werden?

**YH:** Nr. 5, das steht auf der Adressliste.

**MM:** diese (Kann nicht gestrichen werden.)





**Gabriella Gerber**  
ist neue Ressortleiterin  
im KiGo

## 18 Welche neue Frage soll dafür gestellt werden?

**YH:** Wie bewältigst du Stress?

**MM:** Welche geistlichen Gaben hat Gott in Dich hineingelegt?

## 19 Wer soll den nächsten Fragebogen erhalten?

**YH:** Martin Hunziker

**MM:** Harry Hämmerle •

# Ressortwechsel

### Warum hast Du Dich entschieden, Ressortleiterin vom KiGo zu werden?

Viele Ideen kreisen in meinem Kopf herum, welche ich gerne in kürzerer oder längerer Zeit umsetzen möchte.

Die Zusammenarbeit mit anderen Leitern gefällt mir und es ist mir ein Anliegen, ihre Ideen auf den Boden zu bringen und ihre Begabungen bestmöglich einsetzen zu können.

### Was möchtest Du gerne erreichen?

Mein Wunsch ist es, dass die Kinder eine eigene, persönliche Beziehung zu Gott bekommen und Gottes Eingreifen Realität wird. KiGo soll zum eigenen Wunsch werden, ein Treffpunkt an den sie aus eigenen Stücken gehen wollen und es nicht mehr Sache der Eltern ist.

Ich wünsche mir, dass das KiGo-Mitarbeiter-team begeisterungsfähig und motivierend vorangeht und uns die Puste nie ausgeht.

### Wo siehst Du das Potenzial der Kinder?

Sie können Gottes Wort so nehmen wie es geschrieben steht, ohne Wenn und Aber, und dementsprechend daran festhalten. Diese Überzeugung ist enorm motivierend und Gottes Zusagen können sichtbar werden, ich bin überzeugt, dass wir noch staunen werden!

Kinderaugen sehen die Welt anders als wir „objektiven“ Erwachsenen, Wunder sind bei Kindern eine logische Folge!

Diese Kinder sind unsere Leiter von morgen, also wollen wir ihnen Sorge tragen.

### In was sind Dir die Kinder ein Vorbild?

Sie nehmen kein Blatt vor den Mund und probieren schon gar nicht, mit guten Worten um den Brei zu reden, sie sagen was sie denken und das ist genial!

Wenn sie überzeugt sind von einer Sache dann sind sie Feuer und Flamme und haben keine falschen Hemmungen.

Was gesagt wurde, das ist gespeichert und gilt. Sie vergessen nicht so schnell wie wir Erwachsenen...

### Welche Eigenschaften braucht ein KiGo-Mitarbeiter?

Mitarbeiter brauchen ein gigagrosses Herz für Kinder in den Altersstufen vom Kindergarten bis zur 6. Klasse.

Ein erhöhter Lärmpegel sollte ertragbar sein, gute Nerven und eine grosse Portion Humor gehören zur Grundausrüstung dazu.

Wer mit Kindern zusammen ist, darf keine Angst vor Bodennähe haben, schliesslich ist das Spiel ein wichtiger Teil des Ganzen. •

# Gebet

Fortsetzung aus letztem Heft

**11** Johannes 15, 26-27  
*Wenn der Beistand gekommen ist, den ich euch von dem Vater senden werde, der Geist der Wahrheit, der von dem Vater ausgeht, so wird der von mir zeugen. Aber auch (ihr) zeugt, weil ihr von Anfang an bei mir seid.*

Zeugen Christi sein ist unsere hohe Berufung und gibt uns Kraft. Bei aller Auslegung des Wortes Gottes, Eingehen auf die Bedürfnisse der Gemeinde muss die Verkündigung von Christus den ersten Platz einnehmen. Jeder Prediger ist in erster Linie dazu ausgesondert, in Verbindung mit dem Heiligen Geist ein Zeuge Christi zu sein!

Bei einer Belehrung darf das Gleichzeitige persönliche Zeugnis von dem, was Christus ist und was er tun kann, nicht fehlen. Denn so macht der Heilige Geist die Botschaft in den Herzen der Zuhörer lebendig und sie werden auf erbaut und fähig, in solch inniger Gemeinschaft mit Christus zu wandeln, dass er sich durch sie offenbaren kann.

**12** Apostelgeschichte 1,8  
*Aber ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch gekommen ist; und ihr werdet meine Zeugen sein, sowohl in Jerusalem als auch in ganz Judäa und Samaria und bis an das Ende der Erde.*

Das Fünfte Merkmal der Kirche Christi = die ganze Welt als Wirkungsfeld.

Nur Gott konnte es wirken, dass Jesu durch seinen Tod Sein Königreich auf der Erde aufrichten konnte. Durch den Heiligen Geist tun wir, was ER will, in SEINER Kraft; alles was wir brauchen, können wir uns von IHM erbitten und erhalten es. So können wir diese Verheissung persönlich nehmen und unser Ziel festsetzen: „die Enden der Erde“. Gemeinsame Fürbitte, um den Weg zu bahnen! Will ich solch ein Fürbitter werden, der wirklich glaubt, dass der gekreuzigte Christus auf sein Gebet hin weit mehr tun kann, als was er zu bitten und zu verstehen vermag?

**13** Psalm 72,19  
*Und gepriesen sei sein herrlicher Name in Ewigkeit! Seine Herrlichkeit erfülle die ganze Erde! Amen, ja Amen.*

Es scheint zwar unmöglich, aber Gott verbürgt sich selbst, dass eines Tages die Erde voll von seiner Ehre wird! Dazu benutzt er UNS – das heisst Gebet und Zeugen sein! →



# gemeinsames

**14** Apostelgeschichte 1,14  
*Diese alle verharrten einmütig im Gebet mit <einigen> Frauen und Maria, der Mutter Jesu, und mit seinen Brüdern.*

Das Sechste Merkmal der Urgemeinde = Warten auf die Verheissung des Vaters in gemeinsamem Gebet.

Jesus betete, dass die Jünger eins seien, wie er mit dem Vater; diese Einheit (im Gebet) war nötig um die Gegenwart und den Geist Christi in Kraft zu erleben / erfahren. Wenn wir beten muss es in völliger Hingabe und Einheit geschehen und den ganzen Leib Christi umfassen; nicht nur unsere eigenen Interessen oder Gemeinden dürfen wichtig sein! (Sonst empfängt man keine / wenig Gebetserhörungen...)

**15** Epheser 4,3+4  
*Befleissigt euch, die Einheit des Geistes zu bewahren durch das Band des Friedens: (Ein) Leib und (ein) Geist, wie ihr auch berufen worden seid in (einer) Hoffnung eurer Berufung!*

Fürbitte verschiedener christlicher Gemeinden füreinander ist total wichtig und verherrlicht Gott. (2. Korinther 1,11; 4,15; 9,12-14) Dies sollte eine der wichtigsten Gemeindeaufgaben sein, aber oft merkt man keinen Unterschied zur Welt! Am Besten schliesst man sich zu 2.- zu 8. zusammen und betet gemeinsam, steigert die Dauer; dann kommt auch immer tiefere und grössere Freude und Vollmacht etc.

**16** Apostelgeschichte 4,31+32  
*Und als sie gebetet hatten, bewegte sich die Stätte, wo sie versammelt waren: und sie wurden alle mit dem Heiligen Geist erfüllt und redeten das Wort Gottes mit Freimütigkeit. Die Menge derer aber, die gläubig geworden, war (ein) Herz und (eine) Seele; und auch nicht einer sagte, dass etwas von seiner Habe sein eigen sei, sondern es war ihnen alles gemeinsam.*

Einheit verleiht Kraft → Wir sollten einander die Hände reichen, einander Helfen, „Stärke geben“. Nur so erhalten wir das Ausmass an Glauben und Vollmacht, welche die Welt bewegt! Die Jünger waren 10 Tage im Obergemach und beteten; sie wurden „ein Herz und eine Seele“. Gott hat uns die Verheissung(en) gegeben, unsere Aufgabe ist es, sie in Besitz zu nehmen.

**17** Johannes 14,13  
*Und was ihr bitten werdet in meinem Namen, das werde ich tun, damit der Vater verherrlicht werde im Sohn.*

Unsere Gebete und Gottes Ruhm hängen zusammen! In SEINEM Namen ist alle Macht; wenn wir Glauben und Fürbitte tun, erhält der Vater Ehre, wir Frieden und die verlorene Welt Segen. Der Heilige Geist befähigt uns zum Gebet, dass wir empfangen, was wir in Jesu Namen erbittet haben und dafür danken.

# Gebet

von Andrew Murray Teil 2/3

**18** Lukas 2,11  
*Denn euch ist heute ein Retter geboren, der ist Christus, <der> Herr, in Davids Stadt.*

Wir dürfen den Allmächtigen Gott als Vater / Abba... anreden! ER hat sich zu uns heruntergeneigt und erweckte in uns die Sehnsucht nach ihm, wir lassen uns zu ihm ziehen. Jeder irdische Vergleich mit Vaterschaft ist nur ein Schattenbild des himmlischen. → Wenn wir IHN um den Heiligen Geist bitten, gibt er ihn uns noch so gerne! „Täglich zu unserem Pappi auf die Schoss gehen.“

**19** Jakobus 5,16  
*Bekennet nun einander die Sünden und betet füreinander, damit ihr geheilt werdet! Viel vermag eines Gerechten Gebet in seiner Wirkung.*

Gebet vermag viel, hat eine grosse Kraft, welche die Kirche auszuüben vermag, um in der Welt Gottes mächtige Absichten zur Ausführung zu bringen.

Des Gerechten Gebet vermag viel = wer die Gerechtigkeit Jesu / Rechtfertigung als Lebenskraft besitzt. (Psalm 66,18+19; Johannes 14,15+16; Johannes 15,7+10; Römer 6,16; Epheser 4,24; 1. Johannes 3,22) Ernstliches Gebet = Wenn ich mich mit meiner ganzen zu Verfügung stehenden Kraft aufraffe und Gottes Verheissungen festhalte, wird des viel ausrichten. („Gott

keine Ruhe lassen.“) → Erst recht etwas bewirken können wir, wenn wir als Gemeinde gemeinsam beten, Tausende sich versammeln und zu Gott schreien, er möge (um seines Namens willen) seine Kraft offenbaren.

**20** Kolosser 2,1  
*Denn ich will, dass ihr wisst, Welch grossen Kampf ich habe um euch und die in Laodizea und alle, die mein leibliches Angesicht nicht gesehen haben.*

Wer etwas Grosses unternehmen will, muss es gründlich vorbereiten und alle verfügbaren Kräfte einsetzen. Dies gilt auch fürs Gebet! Jesus gab sich selbst hin, als Opfer für uns und tat Fürbitte für uns und tut es bis heute! (Jesaja 53,10-12; Hebräer 5,7; Psalm 141,2) → Wenn wir weiterhin nur widerstrebend das Opfer auf uns nehmen, um zu beten / auf Gott zu harren, müssen wir uns nicht wundern, dass unser Gebet kraftlos ist! •

*Fortsetzung im nächsten Heft!*

# KiGo Homepage

## Lobpreis und Anbetung mit Kindern

*Aus dem Mund der Kinder und Säuglinge erschaffst du dir Lob, deinen Gegnern zum Trotz; deine Feinde und Widersacher müssen verstummen.* Psalm 8,3

Musik ist für Kinder wichtig – das ist uns allen klar! Auf jeder guten Geschichten-Kassette gibt es immer wieder mal ein Lied zwischendurch. Wir kaufen unseren Kindern tolle Kinderlieder-CDs, die sie mit Freude mitsingen. Ja, und bald fängt ja die neue Kinderband vom KiGo an, wo unsere Kinder mitspielen und singen können. Eine gute Lobpreiszeit mit „fägigen“ Kinderliedern – das bringt's und macht Spass!

Aber Anbetung? Sind Kinder nicht viel zu unreif im Glauben, um richtig anbeten zu können?

Nun, Gott nimmt das Lob der Kinder sehr ernst. Das steht schon im Psalm 8,3 und Jesus hat es sogar bestätigt (Matth. 21,16). Die Anbetung der Kinder bewirkt viel, sogar Gottes Feinde verstummen!

In Kinderfreizeiten und verschiedenen Camps (z.B. Levitencamp) erleben wir immer wieder, wie Kinder Gott suchen, sich nach ihm ausstrecken, einfache aber glaubensvolle Gebete sprechen und begeistert von Jesus sind. Muss das nur die-

sen Freizeiten vorbehalten sein? Ich möchte das auch in unserem Kindergottesdienst erleben!!

Gott hat mir ein Geheimnis zum „Erfolg“ aufgezeigt: Wir müssen Vorbilder sein! Diese Begeisterung für Jesus kommt nur dann, wenn sowohl der Leiter vorne, wie auch die Mitarbeiter in der Gruppe selber begeistert mitmachen!

Kinder orientieren sich an den Vorbildern. Wenn sie merken, dass ich Jesus erlebe und es mir Freude macht, dann möchten sie das auch. Dabei müssen wir nicht mal krampfhaft versuchen, die Kinder zu etwas zu überreden. Einfach nur vorleben!

Das gilt in der Gemeinde wie auch zuhause. Ein Tipp für die Eltern: Macht mal zusammen mit den Kindern Lobpreis. Ich meine nicht, einfach ein paar Kinderlieder singen, sondern mit Gebet, Anbetung zwischendurch. Was die Kinder von zuhause kennen, fällt ihnen in der Gemeinde leicht.

# KiGo

## Geschichtenplan

Ein Gebet des Kinderliederschreibers Thomas Klein drückt auch meine Vision aus:

„Herr, dafür will ich leben, dass Kinder Dir so begegnen und mit Liebe und Leidenschaft für Dich erfüllt werden! Ich will Kinder sehen, die von Dir begeistert sind und alles geben, um Zeit mit Dir zu verbringen. Ich will Kinder sehen, die Dich und Dein Wort kennen und mit Vollmacht beten können, Kinder die wissen wer du bist und ohne Furcht davon reden können! Herr, dafür möchte ich leben!“ •



Für das KiGo-Team  
Marianne Zwahlen

### Juni: Gott sorgt für mich

04. Juni // Pfingsten

Wer ist der Heilige Geist? (Apostelg. 2)

11. Juni

Rut und Noomi (Rut 1+2)

18. Juni

Rut und Boas (Rut 3+4)

25. Juni // Openair-KiGo

Speisung der 5000 (Markus 6,35-44)

Lernvers:

Woher kommt mir Hilfe? Meine Hilfe kommt vom Herrn! Psalm 121,1-2

### Juli: Gott hört mich

02. Juli

Gott versorgt Elia (1. Könige 17,1-24)

09. Juli

Elia auf dem Karmel (1. Könige 18,21-46)

16. Juli

Elias Flucht und Gottes Hilfe

(1. Könige 19,1-21)

23. Juli

Gefangennahme u. Befreiung des Petrus (Apostelgeschichte 12,1-17)

30. Juli

Heilung eines kanaanäischen Mädchens (Matthäus 15,21-28)

Lernvers:

Jesus ist gekommen, zu suchen und zu retten, was verloren ist. Lukas 19,10

# Ehe Seminar

## Wachsende Intimität in der Ehe

### **Wege zu einer erfüllenden Sexualität, ein Seminar für Paare jeden Alters!**

Mit Christa und Dr. med. Wilf Gasser

30. Juni / 1. Juli 2006

Pfarreizentrum Heilig Geist

Kreuzackerstrasse 50 // 8620 Wetzikon

### **Nehmen Sie sich die Zeit, Ihre Ehe zu pflegen!**

#### **Seminardauer**

Freitag 19.30 - 21.30 Uhr

Samstag 9.00 - 12.00 Uhr, 13.30 - 17.30 Uhr

(Freiwilliges Gourmetessen ab 18.00 Uhr:

Gönnen Sie sich die Zeit, das Seminar zu zweit zu verarbeiten!)

#### **Seminarkosten**

CHF 130.- pro Ehepaar, inkl. Unterlagen und Mittagessen.

Kann bei Seminarbeginn bezahlt werden.

#### **Veranstalter**

Katholische und evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Wetzikon

#### **Auskunft/Prospekte**

Pfarrer Matthias Blum // Tel. 044 932 73 03  
Weststrasse 32 // 8620 Wetzikon

kath. Pfarrei Sozialdienst

Stephan Pfister // Tel. 043 477 40 73  
Messikommerstrasse 14 // 8620 Wetzikon

Infos/Flyer/Anmeldung unter:

[www.wetzikonref.ch](http://www.wetzikonref.ch)

Egal, ob Sie jung verheiratet sind oder bereits Grosskinder haben, ob Ihre Sexualität mit Schwierigkeiten belastet oder im „zweiten Frühling“ ist.

Dieses Seminar wird Ihnen wertvolle Impulse geben und helfen, Ihre Beziehung zu vertiefen.

Was hat uns Gott in der Sexualität für ein Geschenk gemacht? Wie kann in der Partnerschaft Intimität entstehen und Herzensnähe wachsen? In vielen Fällen existiert eine enge Verbindung zwischen sexuellen Störungen und Beziehungsfragen. Diesen Zusammenhängen können Sie als Paar auf die Spur gehen.

Fundierte Informationen und das offene Gespräch mit der Partnerin bzw. dem Partner werden Ihnen helfen, Verhaltensweisen besser zu verstehen und allenfalls konkrete Veränderungen anzugehen.

Keine Angst: Es finden keine Gespräche in der Gruppe statt. •



Christa und Wilf Gasser sind seit 15 Jahren in der Paar- und Sexualtherapie tätig.

# Hauszellen der fcgw Zellen

Unsere Gemeinde trifft sich in der Regel alle 14 Tage an verschiedenen Orten und Tagen. Im Monatsprogramm steht jeweils: **Zellenwoche.**

*Immer wieder kamen sie in den Häusern zusammen und feierten auch das Abendmahl. In grosser Freude und mit aufrichtigem Herzen trafen sie sich zur Gemeinschaft miteinander. Sie lobten Gott und waren im ganzen Volk geachtet und anerkannt. Und die Gemeinde wuchs, weil Gott viele Menschen rettete.*

Apostelgeschichte 2,46+47

Wir empfehlen jedem, der in die fcgw kommt, sich an einer der untenstehenden Zellen verbindlich anzuschliessen. Infos können im fcgw-Büro, oder beim Pastor bezogen werden.

## **Grüt** (Do)

Fam. deBoer, Wolfrichtstrasse 17  
Leitung: Eelco deBoer  
Infotel: 044 932 79 83

## **Wila** (Do)

Fam. Steffen, Tösstalstrasse 34  
Leitung: Rösli Bühler  
Infotel: 052 386 27 86

## **Wetzikon 1** (Do)

Fam. Buchmann, Leisihaldenstrasse 75  
Leitung: Ueli Steffen / Roger Cadonau  
Infotel: 044 932 33 04

## **Wetzikon 2** (Do)

Fam. Hausammann, Im Neuguet 12  
Leitung: Ruth Hausammann / Eva Kofel  
Infotel: 044 930 46 17

## **Wetzikon 3** (Di)

Fam. Walder, Baumgartenstrasse 9  
Leitung: Christina Walder  
Infotel: 044 930 43 42

## **Wetzikon 4** (Do)

Irma Bünzli, Neugrundstrasse 2 (IWAZ)  
Leitung: Walter Schulthess  
Infotel: 044 930 64 34

## **Wetzikon 5** (Do, jede Woche, nur Männer)

Fam. Gerber, Kreuzackerstrasse 35  
Leitung: Urs Gerber  
Infotel: 044 930 02 70

## **Wetzikon 6** (Mi)

Fam. Flückiger, Kreuzbühlstrasse 20  
Leitung: Marianne + Daniel Hirzel  
Infotel: 044 930 62 07

## **Wetzikon 7** (Do, jede Woche, nur Frauen)

an verschiedenen Orten  
Leitung: Mirjam Lex  
Infotel: 043 843 71 20

# Freie Christengemeinde Wetzikon

Guyer-Zeller-Strasse 2 // 8620 Wetzikon // Telefon 043 477 55 90

Fax 043 477 55 91 // info@fcgw.ch // www.fcgw.ch

## Unsere Arbeitszweige

### Kinderhort (KiHo)

bis Kindergarten

(während dem Gottesdienst)

*Roger Cadonau // 044 932 33 04*

### Kindergottesdienst (KiGo)

1. Kindergarten bis 5. Klasse

(während dem Gottesdienst)

*Gabriella Gerber // 044 930 02 70*

### Teenager-Unterricht (TE)

6. - 10. Klasse (ca. alle 14 Tage,

während dem Gottesdienst)

*Rösli Bühler // 052 386 27 86*

### Zone2/Smallgroup

ab 6. Klasse oder 12 Jahren

(freitags, gemäss Programm)

*Esther Hunziker // 044 942 37 68*

### Royal Rangers (Jungschar)

1. - 11. Klasse (samstags, alle 14 Tage)

*Ueli Steffen // 044 930 28 85*

### Alphalive-Kurs

Der nächste Kurs startet am

8. September 2006.

*Auskunft fcgw-Büro // 043 477 55 90*

### Hauszellen

Für Jung und Alt, an diversen Tagen

und Orten. (Seite 19)

*Auskunft fcgw-Büro // 043 477 55 90*

### Frauen-Gebetstreffen

Dienstag, 9 Uhr, bei Fam. Bärswyl, Hinwil

Mittwoch, 9 Uhr, in der fcgw

*Rösli Bühler // 052 386 27 86*

### Büchertisch

jeweils nach dem Gottesdienst

*Ellis Laube // 044 930 22 25*

### Fahrdienst

Angebot von Fahrdienst für Gottesdienst-

besuch bzw. Donnerstag-Veranstaltung.

*Christian Fuhrer // 044 939 12 31*

### Ehe und Familie

Angebot von Ehevorbereitung,

Ehe-Kurs, Beziehungs-Workshop,

Paarbegleitung

*Ruth + Roger Cadonau // 044 932 33 04*